

# Hier wird Weihnachten im Boxring gefeiert

Im Boxing Neuss treffen Menschen unterschiedlichster Nationalitäten, Religionen und Hintergründe aufeinander - nicht im Konflikt, sondern in Harmonie. Bei der Weihnachtsfeier des Vereins berichten die Mitglieder über ihre Erfahrungen.

VON ANDREA HANISCH

**NEUSS** Warmes Licht strahlt aus der Sporthalle nach draußen. Drinnen tummeln sich viele Sportler des Vereins Boxing Neuss 1992 und warten auf das Essen. Beim Anblick der Weihnachtsmützen, die so manche tragen, wird sofort klar: Die Sporthalle dient an diesem Abend als Raum für eine Weihnachtsfeier. Das hat der Pizzabote aber nicht so schnell begriffen, sodass die hungrigen Boxer an diesem Abend noch etwas länger auf ihr Weihnachtessen warten müssen.

Drinnen sitzen um die 60 jugendliche und ältere Sportler an langen Tischen, Vorsitzender Juri Schäfer begrüßt alle herzlich. „Später kommen noch 15 Boxer aus unserer Düsseldorf-Abteilung“, sagt der ehemalige Profi. Nach dem Rückblick auf ein Jahr mit einigen sportlichen Erfolgen meldet sich Bouchra El Maazi zu Wort. Sie ist die Mutter mehrerer boxbegeisterter Mädchen und ehrenamtlich für den Verein tätig. „Ich habe hier vier Jahre für meine Töchter auf der Bank gesessen und aufgepasst“, beginnt sie ihr Statement. Das sei nun aber nicht mehr nötig, mittlerweile kommen ihre Kinder alleine zum Training.

Doch auch das wachsame Auge der Mutter ist nicht mehr gefragt.



Juri Schäfer (v.l.), Alex Schiller, Vladimir Fafenrat und Kai Bruchardt sind begeisterte Mitglieder des Boxings Neuss.

FOTO: ANDREA HANISCH

Mittlerweile habe sie das höchste Vertrauen in die Trainer, dass kein Mädchen mit gebrochener Nase nach Hause kommt. Sie lobt vielmehr das gute Miteinander der vielen Nationalitäten im Verein: „Hier wird Integration gelebt. Ohne dass man über Integration spricht. Und das finde ich halt das Interessante hier an dem Verein.“ Sie hebt hervor, dass es auch sehr inklusiv zugeht: von jung bis alt, weiblich oder männlich, ob mit oder ohne Beeinträchtigung – der Verein umfasse eine ganze Reihe unterschiedlicher Mitglieder und dennoch funktioniere das Vereinsleben ohne Konflikte. „Alle Religionen. Alle Geschlechter. Alle unter einem Dach“, sagt Bouchra El Maazi.

Auch Juri Schäfer ist überzeugt, dass Boxen mehr ist als nur ein Sport: „Die Eltern bringen ihre Kinder ein paar Stunden zu uns und hoffen, dass sie hier auch ein wenig erzogen werden, Disziplin lernen. Auf jeden Fall landen sie dann nicht so schnell

auf der Straße“, ist der 51-Jährige überzeugt. Wie integrativ der Verein wirklich ist, weiß Mikita Tkach aus Weißrussland, der seit sechs Monaten dort trainiert. Er hat schon in der Heimat geboxt und freut sich über das Angebot in Neuss: „Ich bin sehr sportlich und lerne hier auch besser Deutsch zu sprechen.“

Das ist ein weiterer Integrationspluspunkt für den Gemeinschaftssport, denn auch die aserbaidjanischen Zwillinge, Mammadrafi und

Elchin Cavadov, die seit sechs Jahren in Deutschland leben, sprechen mittlerweile sehr gutes Deutsch: „Als wir angefangen haben, haben wir nicht viel verstanden. Aber als wir mehr Kontakt hatten, konnten wir schnell lernen.“ Manchmal wird aus den Kontakten mehr als Freundschaft, wie Yusuf und Chaymae Bigic berichten. Denn die beiden haben vor sechs Wochen geheiratet: „Wir konnten nicht gegeneinander kämpfen“, sagt Chaymae lachend.

**INFO**

**Zahlen und Daten zum Boxing Neuss 1992**

**Mitglieder** 250

**Aktive** 70

**Altersklassen** alle ab zehn Jahren

**Probetraining** mittwochs von 19-21 Uhr

**Trainingszeiten** dienstags, mittwochs und freitags von 19 bis 21 Uhr in der Sporthalle Frankenstraße 62

**Weitere Infos** [www.boxen-neuss.de](http://www.boxen-neuss.de)

Auffällig viele Mädchen sind im Verein und genießen Pizza, die im Laufe des Abends doch noch gekommen ist. So auch die 17-jährige Shirin über ihre Freundin Veronika, die sich im Verein nicht nur kennengelernt, sondern auch angefreundet haben. „Ich finde es gut, dass wir hier auch als Mädchen boxen dürfen.“ Dass das nicht immer so war, weiß Shirin genau: „Als wir vor sechs Jahren angefangen haben, durften Mädchen noch nicht kämpfen. Aber unser leider mittlerweile verstorbene Trainer Boris hat sich für uns eingesetzt und dann durften wir auch kämpfen.“ Die Abiturantin hat auch schon ein paar Goldmedaillen gewonnen, genauso wie ihre Freundin Veronika.

Schatzmeister Erdogan Aksu findet es bemerkenswert, dass so viele Nationalitäten im Verein miteinander Sport treiben und es dabei keine Konflikte gibt: „Hier trainieren Türken und Kurden, Russen und Ukrainer friedlich miteinander. Dass man hier Konflikte in den Boxing reinbringt, das gibt es gar nicht. Hier sind alle gleich. Und das ist toll.“

## Wo Neusser Akteure Gutes tun

**NEUSS** (IW) Weihnachtszeit ist traditionell Spendenzeit. Wie haben Unternehmen, Vereine, Kunden oder Belegschaften andere Menschen zuletzt erfreut? Ein Überblick.

**Neuss hilft**  
Große Freude „verteilen“ Heidi Oldenkott-Gröhe und Schützenkönig Bert Römgens in der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung „Der Treff“ in Weckhoven: 100 Kinder und Jugendliche hatten sich etwas wünschen dürfen und der Verein „Neuss Hilft“ hat die Geschenke besorgt, weihnachtlich verpackt und beschriftet. „Mir ist es wichtig, auch vor Ort in Neuss die Arbeit der vielen Haupt- und

Ehrenamtlichen zu unterstützen, die sich um Menschen kümmern, die sozusagen vor unserer Haustür sind“, so Bert Römgens. Dank einer Spende der Telefonseelsorge Neuss konnten bereits Anfang Dezember über 75 Hygienebeutel über die Streetworkerin Marion Hardegen von Streetlife Neuss an Menschen ohne festen Wohnsitz verteilt werden. „Es ist großartig, dass wir mit dieser zielgerichteten Spende erneut direkte Unterstützung leisten konnten“, sagt Heidi Oldenkott-Gröhe, die die Beutel von Hand zusammengestellt hat.

**Rheinland**  
Auch die Mitarbeiter der Rheinland-Versicherung engagierten

sich wieder in besonderer Weise: Bereits im dritten Jahr organisierten sie einen Weihnachtswunschbaum und sorgten dafür, dass die Damen der Himmelblauen Traum-

fabrik 200 Kinderwünsche erfüllen konnten. „Die Geschenke sind liebevoll verpackt und alle packen mit an und schaffen sie ins Auto“, schwärmt Christine Baumeister

vom Verein und sagt treffend: „Das ist Neuss!“.

**Dachser**  
Gleich zwei Initiativen unterstützt der Logistik- und Transportdienstleister Dachser: Mit je 5000 Euro wurden die Initiative Schmetterling, die Familien mit Kindern, die lebensverkürzend erkrankt, schwerbehindert oder verstorben sind begleitet, sowie igll – Initiative gemeinsam leben und lernen im Rhein-Kreis bedacht. Der Verein unterstützt Eltern von Kindern und Jugendlichen auf dem inklusiven Weg in allen Lebensbereichen. „Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit unseren Spenden für etwas Freude sorgen und das gesell-

schaftliche Miteinander stärken können“, begründet Geschäftsführer Christof Sommer das Engagement.

**SAA**  
Die Kundinnen und Mitarbeiterinnen von „saa – Kosmetik für die Seele“ an der Röntgenstraße sammeln seit Jahren für den guten Zweck und haben in diesem Advent den Verein Frauen helfen Frauen ausgewählt – über 500 Euro sind zusammengekommen. „Wir stellen, auch mit Unterstützung unserer Lieferanten, eine kleine Tombola zusammen. Der Erlös des Losverkaufs kommt vollumfänglich der Frauenberatung im Rhein-Kreis Neuss zugute“, so die Inhaberin Sabine Froitzheim.



100 Kinder und Jugendliche hatten sich etwas wünschen dürfen, und der Verein „Neuss Hilft“ besorgte die Geschenke und verpackte und beschriftete sie.  
FOTO: NEUSS HILFT

## RP KAUFDOWN

### RP KAUFDOWN – DIE GROSSE RÜCKWÄRTSAUKTION.

ab 74 €

Start: 148 €



Rückwärtsauktion am 20.12.:  
**Finest Lezzet Restaurant**  
3-Gänge-Menü für 2 Personen –  
Gutschein

Versteigert mit Unterstützung von:



Nerven bewahren und täglich bis zu 50% sparen. Jetzt mitbieten und weitere Auktionen finden auf: [rp.kaufdown.de](http://rp.kaufdown.de)